Die Wohnungsumzüge in der Stadt Bern 1927-1950

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **24 (1950)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-849992

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Wohnungsumzüge in der Stadt Bern 1927—1950

Die Statistik der Wohnungswechsel stützt sich auf die im städtischen Kontrollbüro fortlaufend ausgefertigten Wohnungswechselkarten. Die Zahl der Umzüge von einer Wohnung in eine andere steht in einem direkten Zusammenhang zu jener der neuerstellten Wohnungen und dem Leerwohnungsbestand. Je nach der Zahl der neuerstellten und der leerstehenden Wohnungen steigt oder fällt die Zahl der Wohnungsumzüge. Für die Stadt Bern zeigt das die nachstehende Übersicht, die auf Grund der Wohnbaustatistik und nach den Wohnungs-Abmeldekarten des Kontrollbüros zusammengestellt ist:

Jahr	Umzüge von einer Wohnung in eine andere	Neuerstellte Wohnungen	Leerwohnungsbestand absolut	Leerwohnungsbestand in %
1927	3587	805	612	2,2
1928	3479	582	518	1,8
1929	3265	513	325	1,1
1930	3364	668	475	1,6
1931	3299	735	219	0,9
1932	3737	1118	550	1,8
1933	5970	1393	930	2,9
1934	4479	1179	1183	3,5
1935	4474	718	1213	3,6
1936	4185	404	1158	3,4
1937	4086	414	1148	3,3
1938	3980	685	1188	3,3
1939	3794	475	976	2,7
1940	3255	384	320	0,9
1941	3253	611	138	0,4
1942	1782	369	49	0,1
1943	1220	684	40	0,1
1944	1380	824	45	0,1
1945	1608	988	59	0,1
1946	1854	964	39	0,1
1947	1713	779	44	0,1
1948	1726	1095	90	0,2
1949	1963	1187	175	0,4
1950	2702	1703	506	1,1

Mit der Schrumpfung der Wohnungsreserve im Verlaufe des zweiten Weltkrieges steht die Entwicklung der Wohnungsumzüge im Einklang. In den Kriegsjahren 1943 und 1944 wechselten nur noch etwas über 1000 Haushaltungen ihre Wohnung, gegenüber nahezu noch 4000 (3794) in Jahre 1939. Am 1. Dezember 1939 bestand die Wohnungsreserve aus rund 1000 (976) Wohnungen, am 1. Dezember 1943 noch aus 40, von denen die meisten auf einen späteren Termin bereits vermietet waren. Der Rückgang der Wohnungsumzüge in den genannten Jahren steht in einem ursächlichen Zusammenhang mit der geringen Wohnbautätigkeit anfangs der 40er Jahre, beträgt doch die Zahl der neuerstellten Wohnungen im Jahre 1940 nur 384 und im Jahre 1942 369.

Mit der erfreulichen Wohnbautätigkeit in der zweiten Hälfte der 40er Jahre haben auch die Wohnungsumzüge wiederum zugenommen. Ihre Zahl betrug in den Jahren 1946—48 bereits rund 1700 pro Jahr, um 1949 auf rund 2000 und 1950 auf rund 2700 anzusteigen. Die vorstehenden Zahlen über die Wohnungsumzüge sind ein weiterer Beweis für die an anderer Stelle dieses Heftes festgestellte Lockerung auf unserem Wohnungsmarkte.

SBV - 5400